



Die jungen Tüftler fahren mit ihrem Solarauto nach ganz vorne. Das Foto zeigt oben von links: Marc Niemeyer, Simon Hepp, Lehrer Burkhard Mau, Paul Scheierle, Matthis Kley, Alexander-Florian Bürkle vom Stadtwerk, Tom Heine, Ali Polat, Simon Blöcher und Lukas Pullmann; unten von links: Daniel Bohner, Sergio Fusha, Ela Özel, Paul Lutz und Tobias Krüger. (Foto: Johannes Weber)

Lokales

15. April 2024 | Seite 14

🕒 4 min.

Zukunftspreis für Solarauto

Stadtwerk am See übergibt den Preis an Team des Schülerforschungszentrums

Von Johannes Weber

Friedrichshafen

Mit dem Zukunftspreis, der mit 2000 Euro dotiert ist, hat das Stadtwerk am See das Schülerforschungszentrum Friedrichshafen ausgezeichnet. Der erste Platz bei dem Wettbewerb ging an Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen, die gemeinsam ein solarbetriebenes Auto entwickelt haben, mit dem sie am 24-Stunden-Rennen in Belgien teilnehmen möchten. Dafür liegt noch viel Arbeit vor ihnen.

Zum vierten Mal vergab das Stadtwerk am See seinen Zukunftspreis. „Wir zeichnen

Initiativen aus, die unsere Region ökologischer, vielfältiger und lebenswerter machen. Und dieses Projekt passt hervorragend zu uns, weil es viel verbindet, was auch uns bewegt“, sagte Stadtwerk am See-Geschäftsführer Alexander-Florian Bürkle bei der Übergabe.

Burkhard Mau, Lehrer am Graf-Zeppelin-Gymnasium und am Bildungszentrum Parkschule Kressbronn, der das Projekt begleitet, freute sich mit den jungen Konstrukteuren: „Wir wollen die Schüler an das Thema nachhaltige Elektromobilität heranführen. Und hier haben wir ein großartiges Team, das mit diesem Projekt genau dort unterwegs ist. So mussten zum Beispiel viele Teile selbst entwickelt und auch hergestellt werden. Aber auch das haben die Schüler hinbekommen.“

Der Neubau des Solarcars brachte vielfältige Aufgaben mit sich: So mussten zuerst einmal Sponser gefunden werden, die dieses Projekt unterstützen. Es wurde ein „Renner“ in der Schweiz gekauft, schwierige Zollformalitäten erledigt, und anschließend wurde das Fahrzeug zuerst einmal komplett zerlegt. Konstruktionspläne wurden computerunterstützt erstellt. Lenkung, Antrieb, Motor, Karosserie und auch die Nutzung der Solarenergie wurden neu entwickelt. Letzte Arbeiten müssen noch erledigt werden. In den nächsten Wochen gibt es die ersten Probefahrten.

Einer der Preisträger, Matthis Kley, sprach stellvertretend für alle: „Wir freuen uns riesig, dass wir den Zukunftspreis gewonnen haben. Im September 2023 sind wir mit dem Projekt gestartet, haben uns unter 21 Bewerbern durchgesetzt und können das Preisgeld in Höhe von 2000 Euro gut gebrauchen.“ Achtzehn Schüler sind an diesem Projekt beteiligt, berichtete er. „Wir haben Großes vor: Wir möchten mit unserem Solarcar am 24-Stunden-Rennen in Belgien teilnehmen. Und dieses Rennen ist das bedeutendste seiner Art für selbstgebaute Solarautos“, sagte er weiter. Mehr als 1000 Arbeitsstunden sind schon investiert. Dennoch liege noch viel Arbeit vor ihnen und jetzt warten sie sehnsüchtig auf die ersten Probefahrten. „Mit den dann gewonnenen Werten und Erfahrungen können wir unser Auto weiterentwickeln und optimieren. Unser Ziel ist es, bei dem Rennen dabei zu sein und mit einem guten Ergebnis nach Hause zu kommen“, betonte er weiter.

Unterstützt werden die jungen Entwickler vom Solarcar-Team der Hochschule Bochum, das über 20 Jahre Erfahrung in dem Bereich hat. Auch die Industrie und Experten aus dem Umfeld können zu Rate gezogen werden.

Auch die weiteren Preisträger haben Beachtliches geleistet. Der zweite Preis mit 1500 Euro ging an den Landschaftspflegeverein Nußdorf, in dem sich 80 Ehrenamtliche um

den Schnitt von Streuobstbäumen kümmern, sie von Misteln befreien, alte Sorten neu pflanzen, Zäune für die 20 Rinder auf dem Grundstück versetzen und Weidewart Franz-Josef Zündel bei allen unterstützen, was anliegt.

Den dritten Preis mit 1000 Euro holten sich die „Stadtverschönerer Überlingen - Kipp it clean“. Zweimal in der Woche laufen sie das Seeufer und das Stadtgebiet ab, sammeln Kippen und Müll ein, helfen beim Aufbau von Insektenhotels und bei der Bepflanzung der städtischen Grünanlagen. Über 100 Ehrenamtliche beteiligen sich an diesem Einsatz für die Stadt und die Umwelt.

Auf den jeweils mit 500 Euro dotierten vierten Plätzen landeten sechs Preisträger. Der Verein Tioga betreibt ein großes kinder- und behindertengerechtes Segelschiff und bietet Ausfahrten für Einrichtungen und Schulen an. Der Kinderschutzbund Friedrichshafen kümmert sich seit 40 Jahren um die Interessen und Nöte der Jüngsten, unter anderem mit einer kostenlosen Hotline, die von 25 Ehrenamtlichen betreut wird. Das Jugendrotkreuz Salemertal ermutigt in seiner Kampagne, Kinder und Jugendliche sich zu engagieren und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Bruderhaus-Diakonie organisiert ein kostenloses Weihnachtessen für Bedürftige. Der Musikverein Altheim engagiert sich für Klimaschutz und hat für seinen Proberaum eine spezielle Lüftungsanlage angeschafft. Der Tennisclub Uhdlingen errichtet einen 15 Meter tiefen Grundwasserbrunnen, um im Sommer die Sandplätze nicht mit Trinkwasser bewässern zu müssen. Der SC Friedrichshafen bringt mit seinen Angeboten Kinder unterschiedlicher Herkunft und Kulturen zusammen.

Den ebenfalls mit 500 Euro verbundenen Social-Media-Preis hat das Zeltlager Baierz für seine Aktionen bei Facebook gewonnen.

Der Stadtwerk am See fördert mit dem Zukunftspreis jedes Jahr Projekte aus den Bereichen Ökologie, Soziales, Bildung und Kultur. Ausgezeichnet werden zehn Initiativen mit Preisgeldern zwischen 2.000 Euro und 500 Euro. Außerdem wird ein Social-Media-Preis als Publikumspreis vergeben. Die nächste Ausschreibung startet im Oktober 2024.